

# Verwaltungs-Bericht

3.

für das Jahr 1854

und

## Stat der Gemeinde Düsseldorf

für das Jahr 1855.

N: 59 c.



Buchdruckerei von Wilhelm Kaulen.

Verordnungs-Buch

420 für das Jahr 1851

Stadt der Gemeinde Düsseldorf

für das Jahr 1851

N: 29.c



Verordnet von Wilhelm Köster





Der Entwurf des Gemeinde-Etats für das Jahr 1855 hat nach Vorschrift des § 62 der Gemeinde-Ordnung vom 11. März 1850 14 Tage lang zur Einsicht der Bürgerschaft offen gelegen und ich lege Ihnen, meine Herren Gemeinde-Verordneten, denselben nunmehr zur Prüfung und Feststellung vor.

Ehe Sie hierzu übergehen, bitte ich Sie, nachstehenden kurzen Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten während des Jahres 1854 entgegenzunehmen.

Die vielfachen ungünstigen Conjunctionen, welche für Handel und Gewerbe im Jahre 1854 fast überall eingetreten sind, haben ihren Einfluß auf Verkehr und Geschäftsthätigkeit auch in unserer Stadt nicht verleugnet. Zwar hat der wichtigste Theil des hiesigen commerziellen Lebens, der Handelsverkehr auf dem Rheine, gegen das Jahr 1853 zugenommen, allein der Grund hiervon liegt vorzugsweise in der in jenem Jahre durch den niedern Wasserstand verursachten Stocfung des Verkehrs, welcher bei Wiedereröffnung der Schifffahrt in 1854 theilweise die für 1853 bestimmten Versendungen in sich aufnahm und hierdurch einen außergewöhnlichen Zuwachs erhielt.

Auf dem Rheine betrug die gesammte

	Einfuhr	Ausfuhr
1852 . . .	1721394 Ctr.	616427 Ctr.
1853 . . .	1625526 "	154788 "
1854 . . .	1632653 "	598083 "

Die Einnahme an Rheingefällen excl. Lagerhausgebühren betragen

1852 . . .	21686 Thlr.	20 Sgr.	10 Pf.
1853 . . .	18982 "	23 "	4 "
1854 . . .	20873 "	26 "	10 "

Die bedeutende Zunahme, welche sich in der Ausfuhr gegen das Jahr 1853 ergibt, hat ihren Grund vorzugsweise in der von der Gesellschaft für Marmor-Industrie zu Neanderthal bewirkten Verladung von Kalksteinen auf dem Werfte in der Neustadt. Es wurden hier im Laufe des Jahres 1854 verschifft 206,794 Ctr. Steine, wofür ein Werftgeld von 551 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. erhoben wurde.

Die zum vollständigen Ausbau der Aachen-Düsseldorfer Eisenbahn noch fehlende Strecke von Oberkassel zum Rheine ist im Jahre 1854 endlich zur Ausführung gekommen und die Station für den Personen- und Güterverkehr in Folge dessen unmittelbar an das Rheinufer verlegt worden. Erst hierdurch wird jene Bahn ihre volle Bedeutung für unsern Ort gewinnen und dieses um so sicherer erreicht werden, wenn der Rheinübergang für Personen und Güter durch Einrichtung einer Dampfähre und Verlegung der Schiffbrücke vervollständigt sein wird. Zu ersterer sind die nöthigen Anordnungen bereits getroffen, die Nothwendigkeit der letztern schon allein für den Schifffahrts-Verkehr stellt sich durch die häufigen Unglücksfälle bei der jetzigen Rheinbrücke so überzeugend dar, daß deren Ausführung wohl nicht länger verschoben werden kann.

Die gewerblichen Etablissements haben sich im Jahre 1854 um folgende vermehrt:

- 1 Kamm-Woll-Garnspinnerei.
- 1 Seifensiederei.
- 1 Maschinenfabrik.
- 2 Cigarrenfabriken.

Die erstere verspricht eine der bedeutendsten industriellen Anlagen der Gemeinde zu werden.

Der im Jahre 1853 zum ersten Male abgehaltene Wollmarkt hat den von ihm gehegten Erwartungen vollkommen entsprochen. Derselbe ist auch im Jahre 1854 von Käufern und Produzenten zahlreich besucht worden, welche beiderseits den Markt befriedigt verließen. Es läßt sich erwarten, daß derselbe seinen Zweck, den Wollproduzenten der Rheinlande und Westphalen einen vortheilhaften Verkaufsort zu schaffen, den Käufern aber das Geschäft des Einkaufs durch Ansammlung der disponibeln Wollen an einem Orte zu erleichtern, immer mehr erreichen und unsere Stadt zum Mittelpunkte eines Verkehrs machen wird, den sie nach ihrer örtlichen Lage vorzugsweise in Anspruch nehmen kann. Bei den vielen, kostspieligen Einrichtungen, welche der Markt erfordert, und dem verhältnismäßig geringen Marktstandgelde hat die Gemeinde aus dessen Abhaltung zwar keinen directen Gewinn, ist vielmehr genöthigt, Zuschüsse zu leisten; indessen dürften die für den Geschäfts-Verkehr der Stadt entstehenden indirecten Vortheile erheblich genug sein, um die fernere kräftige Unterstützung des Marktes Seitens der Gemeinde zu rechtfertigen.

Der kleinere Gewerbs- und der Handwerkerstand empfindet in erhöhtem Maße den durch die Ungunst der Zeitverhältnisse gehemmten Aufschwung der Geschäftsthätigkeit. Für ihn ist die andauernde Theuerung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse doppelt empfindlich und eine baldige Besserung der Zustände vorzugsweise zu wünschen.

Die innere Organisation des Handwerkerstandes anlangend, so haben die vier constituirten Innungen der Schreiner, Schuhmacher, Schneider und Tapezierer auch während des Jahres 1854, unterstützt von den Behörden, ihre Bemühungen zur Hebung ihres Standes fortgesetzt. Bei der großen Schwierigkeit dieser Aufgabe haben ihre Bestrebungen nur von langsamem Erfolge sein können, es steht indessen zu erwarten, daß Ausdauer und Beharrlichkeit endlich dennoch zu dem gewünschten Ziele führen werden. — Die Statuten zu Unterstützungskassen für Schuhmacher-, Schreiner- und Metzger-Gesellen, für Buchdrucker-Gehülfen, Bauhandwerker, Metallarbeiter, Tabak- und Cigarrenarbeiter, Weber, Drucker und Färber sind entworfen und ist deren Bestätigung bei der Königl. Regierung nachgesucht worden.

Geprüft wurden im Laufe des Jahres aus den Handwerkerkern hiesiger Gemeinde:

1. Bei der Kreisprüfungscommission als Meister: 8 Bäcker; 1 Buchbinder; 4 Conditoren; 8 Schmiede; 1 Kleidermacher; 1 Uhrmacher; 4 Schreiner; 1 Stellmacher; 1 Klempner; 1 Hutmacher; 1 Gerber; 2 Goldarbeiter; 1 Fassbinder; 1 Metzger; 1 Kürschner.

Als Gesellen: 2 Bäcker; 6 Buchbinder; 1 Conditior; 2 Schmiede; 1 Vergolder; 1 Zimmermann; 1 Kupferschmied; 1 Fassbinder.

2. Bei den Innungen, als Meister: 16 Schuhmacher; 4 Schreiner; 6 Schneider; 3 Tapezierer.

Als Gesellen: 9 Schuhmacher, 5 Schreiner; 11 Schneider.

Von günstigem Einflusse auf den gesammten Handels- und Gewerbsverkehr unseres Ortes verspricht die neu errichtete Bankcommandite zu werden. Leider hat das kgl. Haupt-Bank-Directorium geglaubt, die Errichtung dieses Institutes von einem Seitens der Stadt auf 5 Jahre zu leistenden Zuschusse abhängig machen zu müssen und es haben daher die Mittel zur Beschaffung und Einrichtung eines Locals für die neue Behörde, sowie zur Bestreitung eines eventuellen jährlichen Zuschusses zu den Verwaltungskosten in den Etat pro 1855 aufgenommen werden müssen. Sie haben hierzu, meine Herren, bereits Ihre Zustimmung ertheilt, nachdem der Handelsstand sich der Stadt gegenüber zur Ausbringung einer Summe von 428 Thlr. auf 5 Jahre verpflichtet hatte.

**Personen-  
stand und  
Grundbesitz.**

Der Gesundheitszustand war in diesem Jahre ein durchaus günstiger.

Der Personenstand wies nach

Geburten	1853	. . . . .	1478
"	1854	. . . . .	1477
		mithin 1854 weniger	1.
Todesfälle	1853	. . . . .	1109
"	1854	. . . . .	1022
		mithin 1854 weniger	87.

Die Geburten überstiegen die Sterbfälle

1853 um	. . . . .	369
1854 "	. . . . .	455
mithin Zunahme in 1854	.	86.

Trauungen fanden statt	1853	. . . . .	345
	1854	. . . . .	312
Ehescheidungen	1853	. . . . .	2
	1854	. . . . .	2

In der Grundfläche der Gemeinde, sowie in den Kulturarten sind wesentliche Veränderungen nicht vorgekommen, bis auf die immer weiter fortschreitende Rodung des Bülker Busches.

Mit dem Schlusse des Jahres 1854 findet eine neue Ergänzung des Gemeinderathes, die zweite seit seiner Einführung, statt. Durch das Loos wurden zum Ausscheiden bestimmt

- in der I. Klasse die Herren Cramer, Trinkaus, Westhoff;
- " II. " " " Hagedorn, Pollig, Schlienkamp, Wenders;
- " III. " " " Gräber, Müller, Berres;

Dieselben legen Ende 1854 ihr Amt nieder unter unserm lebhaften Danke für die treuen Dienste, welche sie der Gemeinde geleistet haben.

Gewählt resp. wiedererwählt wurden

- in der I. Klasse die Herren Cramer, Trinkaus, Westhoff;
- " II. " " " v. Fuchsius, Pollig, Walbröhl, Wenders;
- " III. " " " P. Krebs, Meisloch, Münch.

Leider sind die gegen die fortdauernde Erhöhung der Polizeiverwaltungskosten erhobenen Beschwerden abgewiesen worden, und es hat Sie dieses veranlaßt, den Rechtsweg zu betreten. Durch Urtheil des hiesigen kgl. Landgerichts ist die Stadt für nicht verpflichtet erachtet worden, die Kosten der Dienstwohnung für den kgl. Polizei-Director zu tragen, während ihr die Fuhrkosten und Bureaukosten für denselben zur Last gelegt worden sind. Von beiden Theilen ist gegen dieses Urtheil Berufung eingelegt und es steht die Entscheidung der zweiten Instanz baldigst zu erwarten.

Der Marktmeister Hinz tritt vom 1. Januar 1855 ab mit 132 Thlr. jährlicher Pension, welche Sie demselben in Berücksichtigung seiner langjährigen, treuen Dienste bewilligt haben, in Ruhestand und ist an seine Stelle mit Ihrer Zustimmung der seitherige Polizeivergeant Hanebeck zum Marktmeister ernannt worden.

Die Feuerlöschgeräthschaften haben einen wesentlichen Zuwachs durch ein Geschenk der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungsgesellschaft erhalten, bestehend in einem Wasserzubringer und einer Zubringerspritze. Beide sind nach den neuesten Constructionen erbaut und haben sich bei einer angestellten Probe vorzüglich bewährt. Sie haben, meine Herren, der an diese Schenkung geknüpften Bedingung entsprechend, den Bau eines neuen Spritzenlocals angeordnet, auch einen außergewöhnlichen Credit von 440 Thlr. zur Vermehrung der Spritzenschläuche und Feuerreimer bewilligt.

Das Impfwesen hatte auch in diesem Jahre seinen geregelten Fortgang; von 1521 Impfsingen blieben nur 26 und diese meist wegen Krankheit, ungeimpft.

Die fortwährende Theuerung der Lebensmittel und der geringere Verdienst der Arbeiterklasse haben die Zahl der Unterstützungsbefürftigten sehr vermehrt. Sowohl hierdurch, als auch durch die Erhöhung der Preise für die als Unterstützung verabreichten Naturalien sind die Ausgaben für Armenzwecke während des Jahres 1854 bedeutend gestiegen. In wiefern die im Etat vorgesehene Summe überschritten worden ist, läßt sich erst nach vollständig erfolgtem Abschlusse angeben.

Die Ausgabe an wöchentlich verabreichter Spende in Geld und Naturalien betrug:

1852	. . .	12503 Thlr.	10 Sgr.	3 Pf.
1853	. . .	12047	" 15	" 4 "
1854	. . .	12770	" 24	" 2 "

Für das Jahr 1855 wird ein Zuschuß aus der Gemeindefasse zur Armenkasse von 33460 Thlr. beantragt, also mehr gegen 1854 3800 Thlr. Dieses Mehr entsteht daher, daß 2100 Thlr. für die Verpflegung der Irren, welche seither auf dem Gemeinde-Etat in Ausgabe standen, nunmehr auf den Armen-Etat übernommen sind, daß der Ueberschuß aus den Vorjahren um 800 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. geringer ist, wie 1854 und daß bei verschiedenen Einnahme-Positionen ein Minus sich ergibt, so daß also die Armenbedürfnisse des Jahres 1855 in Wirklichkeit diejenigen des Jahres 1854 nicht erreichen werden, wie dieses die speziellen Etatspositionen nachweisen.

Gemeinde  
Verwal-  
tung.

Polizei.

Armen-  
wesen.

Die in dem Winter 1853/54 errichtete Suppenanstalt vertheilte während ihrer Wirksamkeit vom 25. Dezember 1853 bis 17. April 1854 im Ganzen 43,286 Portionen.

Auch in diesem Jahre ist unter dankbar zu erwähnender Mitwirkung mehrerer Damen und Herren hiesiger Stadt eine Suppenanstalt in Wirksamkeit getreten, in welcher täglich 650 Portionen guter, nahrhafter Suppe zu 8 Pf. die Portion von einem Quart, deren Bereitung etwa 15 Pf. kostet, verabreicht werden. Die Differenz in diesen Preisen soll durch Zuschüsse aus der Armenkasse und durch freiwillige Beiträge gedeckt werden.

Im Krankenhause blieben am 31. Dezember 1853 in Behandlung 53 Kranke, im Laufe des Jahres wurden 441 Personen aufgenommen, so daß die Gesamtzahl der Kranken 494 beträgt. Auf diese kamen 18748 Verpflegungstage, also durchschnittlich auf den Kranken 37,95 Tage, ein um so erfreulicheres Resultat, wenn man erwägt, daß sehr viele Irren, Altersschwache und Sieche in dem Krankenhause Aufnahme fanden, welche eigentlich dem Verpflegungshause hätten zugewiesen werden müssen, hier aber wegen Mangel an Raum kein Unterkommen finden konnten. Es starben 49 Personen, mithin 9,92 % der Kranken. Als geheilt entlassen wurden 360 Personen, in andere Anstalten oder in Privatpflege gingen über 31 Kranke, 54 blieben am Schlusse des Jahres in Behandlung. In dem Verpflegungshause befanden sich am Schlusse des Jahres 1853 73 Pflöglinge; in 1854 wurden neu aufgenommen 19, es starben 13, entlassen wurden wegen schlechten Betragens 3, mithin verblieben Ende 1854 76 Pflöglinge.

Der Neubau eines Verpflegungshauses stellt sich als ein immer dringenderes Bedürfnis heraus. Zur Ansammlung eines Baufonds ist der Anfang gemacht worden, es wird sich im Laufe der Zeit hoffentlich wiederholte Gelegenheit zu dessen Vergrößerung bieten.

Ueber die dem Armenvermögen zugewachsenen Kapitalien finden sich unten die nähern Angaben. Die Gehälter der Unterlehrer an den Armenschulen sind im Laufe des Jahres im Ganzen um 294 Thlr. erhöht worden.

In Volmerswerth ist vorzugsweise in Folge des eifrigen und umsichtigen Betreibens des dortigen Pfarrers, im Jahre 1854 an die Stelle der alten, haufälligen Kirche eine neue, größere, in gothischem Style erbaut worden und im Rohbau vollendet.

Die Baukosten haben zur Zeit nur theilweise beschafft werden können und zwar theils durch Naturaldienste und freiwillige Gaben der Pfarrgenossen, theils durch eine im Regierungs-Bezirk Düsseldorf abgehaltene Hauscollekte. Die Ausdehnung der letztern auf die Regierungs-Bezirke Cöln und Aachen ist beantragt worden, um den Rest der Baukosten zu beschaffen, deren Aufbringung aus eigenen Mitteln den größten theils unbemittelten Pfarreingesessenen voraussichtlich nicht gelingen würde.

Die Realschule wurde am Schlusse des Jahres 1854 von 188 Schülern besucht. Die Handwerker-Fortbildungsschule von 286 Schülern aus dem Handwerkerstande, welche Sonntags im Zeichnen und wöchentlich zweimal im Lesen, Schreiben, in der Mathematik und deutschen Sprache Unterricht erhielten.

Die über die Unzweckmäßigkeit und den Nachtheil des jetzigen Realschulgebäudes erhobenen Klagen haben Sie einer nähern Prüfung unterworfen und in Folge derselben eine Commission erwählt, um über eine etwaige Verlegung resp. einen Neubau der Realschule bis zum 1. Juli 1855 einen ausführlichen Bericht zu erstatten.

Die Ausführung des Marschulbaues ist auf Ihren Beschluß dem Bauunternehmer Schnigler zur Anschlagssumme von 21468 Thlr. übertragen worden und soll der Bau vertragsmäßig am 1. November 1856 vollendet sein. Zur Deckung der Baukosten liegen 6750 Thlr. bereit und werden Sie, meine Herren, über die Aufbringung des Restes noch Beschluß zu fassen haben.

Dem Astronomen an der städtischen Sternwarte, Herrn Luther, sind neue Auszeichnungen dadurch zu Theil geworden, daß ihn die Royal Astronomical Society in London zu ihrem Mitgliede ernannt und die Pariser Academie der Wissenschaften ihm zum dritten Male den Lalande'schen Preis zuerkannt hat. Es muß bei dieser Gelegenheit die Klage darüber wiederholt werden, daß der Staat die dauernde Unterstützung eines Institutes fortwährend ablehnt, welches auf eine Berücksichtigung, sowohl durch die Tüchtigkeit seines Vorstandes, als den Umfang seiner Leistungen, gerechte Ansprüche erworben hat.

Die Knabenschule der Andreasparre hat im Laufe des Jahres 1854 ihren Hauptlehrer Klein verloren, welcher seit fast 50 Jahren mit seltener Treue und Aufopferung in hiesiger Gemeinde als Lehrer erfolgreich gewirkt hatte. An seine Stelle ist mit Ihrer Zustimmung der durch seine seitherigen Leistungen sehr empfohlene Lehrer Altenberg aus Kaiserswerth berufen worden.

Die allerhöchste Genehmigung des Stadterweiterungsplanes ist durch Cabinetsordre vom 3. Juli 1854 Bauwesen erfolgt und hierdurch endlich ein fester Anhalt für den fortschreitenden Ausbau der Stadt gegeben.

Zu dem Bau eines Victoria-Regia-Hauses haben Sie einen Zuschuß aus der Gemeindefasse bewilligt, durch welchen es möglich geworden ist, dieses Gebäude, als eine neue Zierde unserer Hofgarten-Anlagen, zu errichten.

Der Ausgabe-Titel, „Bau- und Unterhaltungskosten“ findet sich auch in dem Etat für 1855 gegen die früheren Jahre erhöht. Es mußte dieses aus denselben Gründen geschehen, welche nach dem Verwaltungsberichte für 1853 die Erhöhung für das laufende Jahr nothwendig gemacht haben, und ich zweifle nicht, daß Sie, meine Herren, mit mir die Ueberzeugung theilen werden, daß der fortschreitende Ausbau unserer Stadt, der steigende Verkehr auf allen Wegen der Gemeinde, eine dauernde Erhöhung der für den Straßenbau seither verwendeten Summe nöthig machen.

An directen Staatssteuern waren zur Erhebung gestellt:

	1853			1854			
1. Einkommensteuer . . . . .	18273	Thlr.	17 Sgr. — Pf.	24076	Thlr.	23 Sgr. 3 Pf.	Steuern.
2. Klassensteuer . . . . .	8854	„	19 „ 9 „	11134	„	5 „ 2 „	
3. Grundsteuer . . . . .	30226	„	23 „ 9 „	30286	„	1 „ 11 „	
4. Gewerbesteuer . . . . .	15867	„	29 „ — „	17416	„	12 „ 11 „	
Summa . . . . .	73222	„	29 „ 6 „	82913	„	13 „ 3 „	

Hiernach kommen in 1854 mehr zur Erhebung gegen 1853 9,690 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf.

Auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, betrug die Steuer

1853 . . . . . 1 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf.

1854 . . . . . 1 „ 26 „ 3 „

Außerdem wurden zur Deckung der Kriegaanleihe 25% Zuschlag zur Einkommensteuer und Klassensteuer erhoben.

An directen Gemeindesteuern wurden erhoben

	1853			1854 ungefähr		
1. Einkommensteuer . . . . .	46,185	Thlr.	19 Sgr. 9 Pf.	47,178	Thlr.	18 Sgr. 9 Pf.
2. Zuschlag zur Grundsteuer . . . . .	12,415	„	4 „ — „	9,324	„	28 „ 9 „
3. Desgl. zur Gewerbesteuer . . . . .	3,734	„	6 „ 5 „	3,954	„	1 „ — „
Zusammen . . . . .	62,335	„	— „ 2 „	60,457	„	18 „ 6 „

oder pro Kopf der Bevölkerung 1 Thlr. 11 Sgr.  $\frac{1}{3}$  Pf.

Die Communal-Einkommensteuer wird nach dem für das Jahr 1855 aufgestellten Voranschlag den Betrag von etwa 49,635 Thlr. erreichen, also mehr gegen 1854 2,457 Thlr., eine Erhöhung, welche vorzugsweise in dem fortwährenden Zuzuge wohlhabender Steuerpflichtigen, sowie in der in Folge Aufstellung der Bürgervolle noch immer stattfindenden nachträglichen Ermittlung von Steuerpflichtigen ihren Grund hat.

Für den Zuschlag zur Grundsteuer wird eine Ermäßigung von 30% auf 25% der Staatssteuer vorgeschlagen. Es wird hierdurch die für billig erkannte Gleichstellung mit dem zur Gewerbesteuer erhobenen Zuschlage erreicht und gleichzeitig dem Grundbesitzer eine weitere Steuererleichterung zu Theil, an der bei dem so sehr parzellirten Grundeigenthume unserer Gemeinde auch viele minder Bemittelte partizipiren.

Die Intraden aus der indirecten Besteuerung der Schlacht- und Mahlsteuer haben sich im verflossenen Jahre leider sehr vermindert, dieselben betragen

1853 . . . . . 39324 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf.

1854 . . . . . 35589 „ 18 „ 3 „

wozu als Antheil der Gemeinde erhoben wurden

1853 . . . . . 22826 Thlr. — Sgr. 1 Pf.

1854 . . . . . 20576 „ 24 „ 2 „

Das der Gemeinde gleichfalls überwiesene Drittel des Rohertrages der Mahlsteuer betrug

1853 . . . . . 7618 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf.

1854 . . . . . 6953 „ 3 „ 7 „

Die Ursachen dieser Einnahme-Verminderung liegen einerseits in der in Folge der ungünstigen Zeitverhältnisse verminderten Consumtion mahl- und schlachtsteuerpflichtiger Gegenstände, andernteils aber auch in der größern Ausdehnung des Schmuggels, welcher bei der gegenwärtigen unvortheilhaften Lage der Steuerlinie und den anscheinend nicht ausreichenden Aufsichtskräften immer mehr an Ausdehnung gewinnt.

Mit einer Verlegung der Steuerlinie hat die Steuerbehörde sich noch immer nicht einverstanden erklärt. An Einzugsgeld wurden im Jahre 1854 erhoben von:

78 Personen 20 Thlr.,  
14 " 10 " oder zusammen 1700 Thlr.,

welche Summe in Stadtoobligationen rentbar angelegt wurde, so daß dieser Fonds, über dessen Bestimmung noch Beschluß zu fassen ist, gegenwärtig den Betrag von 3000 Thlr. erreicht.

**Sparkasse  
und Leih-  
anstalt.**

Die bei der Sparkasse hinterlegte Summe betrug Ende 1853 . . . . .	154057 Thlr.	6 Sgr.	8 Pf.
hiezuh kamen an Einlagen in 1854 . . . . .	40572	" 27	" 6 "
Summa	194630	" 4	" 2 "
Zurückgezogen wurden 1854. . . . .	43588	" 19	" 6 "
Summa der Einlagen Ende 1854	151041	" 14	" 8 "

also Verminderung gegen 1853 von . . . . .

Die Einlagen des Jahres 1854 übersteigen zwar diejenigen des Jahres 1853, welche nur 31,228 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf. betragen, bedeutend, und ist hierin ein erfreuliches Zeichen des steigenden Vertrauens zu dem wohlthätigen Institute und dessen vermehrter Benutzung zu erblicken; wenn aber der Jahresabschluss die erwähnte Verminderung des gesammten Einlagekapitals ergiebt, so liegt der Grund hiervon in den das Jahr 1853, in welchem nur 31319 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf. zurückgezogen wurden, bedeutend übersteigenden Rückzahlungen. Die Ursachen der letztern sind einerseits in der mit dem 1. Januar 1854 eingetretenen Verringerung des Zinsfußes von 4% auf 3 $\frac{1}{3}$ %, hauptsächlich aber in der herrschenden Theuerung, welche zu manchen Rücknahmen von Einlagen veranlaßt hat, zu suchen.

Der Gewinnüberschuß des Jahres 1854 beträgt 2450 Thlr. 21 Sgr. 1 Pf. und übersteigt den von 1853 von 1500 Thlr. um 950 Thlr. 21 Sgr. 1 Pf. Derselbe ist mit 2450 Thlr. dem Reservefonds zugeschrieben worden, welcher nunmehr 16,600 Thlr. beträgt.

Der Verkehr bei der Leihanstalt hat sich leider nicht unbedeutend gehoben, ein weiteres Zeichen des nachtheiligen Einflusses der ungünstigen Zeitverhältnisse.

Die Anzahl der Pfänder betrug am Schlusse des Jahres 1853 . . . . .	25806
1854 kamen hinzu . . . . .	60500
1854 wurden eingelöst . . . . .	57008
mithin Ende 1854 Bestand . . . . .	29298
oder 3492 Pfänder mehr, wie Ende 1853.	

Der Vorschuß auf Pfänder betrug am 1. Januar 1854 . . . . .	47517 Thlr.
am Schlusse des Jahres . . . . .	54118 "

ist mithin gestiegen um . . . . . 6601 "

Der Gewinnüberschuß pro 1853 betrug 1545 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf., der für 1845 2006 Thlr. 2 Sgr.

**Finanz-  
wesen.**

Die finanzielle Lage der Gemeinde ist trotz mannichfacher ungünstiger Einwirkungen, auch im Jahre 1854 eine durchaus befriedigende gewesen.

Zunächst das Activ-Vermögen anlangend, so hat sich dasselbe um folgende Summen vermehrt:

1. Der Pensionsfonds der Realschullehrer durch die Beiträge und durch Zinsen von 1200 Thlr. auf 1500 Thlr. also um . . . . . 300 Thlr.
2. der Reservefonds der Sparkasse von 14100 Thlr. auf 16600 Thlr. also um . . . . . 2500 "
3. der Friedhofsfonds von 2200 um . . . . . 100 "
4. das Armenvermögen wie unten S. 12 Nr. 9 u. 10 nachgewiesen um . . . . . 800 "
5. der aus den Einzugsgeldern gebildete Fonds von 1300 Thlr. auf 3000 Thlr. also um . . . . . 1700 "

Summa . . . . . 5400 "

Außerdem ist aus einem in frühern Jahren von Lehrern der Realschule überwiesenen Gehaltstheile ein Fonds von 100 Thlr. zur Unterstützung von Lehrerwitwen gebildet worden, der durch inzwischen aufgelaufene Zinsen nunmehr mit 100 Thlr. in einer städtischen Obligation und mit 36 Thlr. 21 Sgr 4 Pf. in der Sparkasse rentbar angelegt ist. S. S. 11 Nr. 4.



Die der Stadt gebührende Entschädigung für die Aufhebung des Pflastergeldempfanges ist bei der Staatsbehörde liquidirt, eine Entscheidung indessen noch nicht ergangen.

In dem Grundbesitz der Gemeinde sind Veränderungen nicht vorgekommen. Der Prozeß wegen des Exercierplatzes ist nunmehr endgültig entschieden, der Gemeinde aber nur ein sehr kleiner Theil des beanspruchten Terrains zuerkannt worden. Die Ueberweisung der sämtlichen Hofgartenanlagen, welche seither nur thatsächlich stattgefunden hatte, ist durch die von Ihnen genehmigte Verhandlung vom 27. Mai auch formell erfolgt. Es sind hierbei Seitens der Gemeinde nur rücksichtlich des Exercierplatzes, der Baustelle des Gymnasiums und des Platzes an der Hasenward Vorbehalte gemacht worden. Bezüglich des Exercierplatzes ist der Vorbehalt durch die inzwischen ergangene, oben erwähnte richterliche Entscheidung erledigt, wegen der beiden andern Punkte sind die weitem Verhandlungen eingeleitet.

Mit Tilgung der Gemeindefschulden ist vorschriftsmäßig fortgefahren worden. Dieselben betragen Ende 1853 364906 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf.

Getilgt wurden in 1854:

a. durch Verloofung von 41 Obligationen à 100 Thlr. . . . .	4100 Thlr. — Sgr. -- Pf.
b. bei Umwandlung älterer Schulden aus dem Bestande des Tilgungsfonds zur Ausgleichung entnommen . . .	11 " 4 " 6 "
	<u>Summa . 4111 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf.</u>

Mithin beträgt die Schuld gegenwärtig . . . . . 360795 " 12 " 6 " welche Summe repräsentirt wird durch 3598 Obligationen à 100 Thlr. und durch eine zu Gunsten des bergischen Schulfonds zu zahlenden Rente im Kapitalwerthe von 995 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.

Außer dieser wirklich vorhandenen Schuld sind noch, wie Ihnen bereits in meinem letzten Verwaltungsberichte mitgetheilt 25293 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf. aus dem ursprünglich auf 400000 Thlr. normirten Schulprivilegium reservirt, um für den Neubau der Marschulen und den Werftbau in der Neustadt verwendet zu werden und wird ein Theil dieses Schuldbetrages im Jahre 1855 zur Ausgabe kommen.

Anlangend die laufenden Einnahmen und Ausgaben, so stellt sich die Summe des Kassensüberschusses für 1854 und Vorfahre auf etwa 12,700 Thlr., eine Summe, welche durch den definitiven Abschluß pro 1854 wegen der mannichfachen Mehrausgaben jenes Jahres und des Einnahmeausfalls bei der Schlacht- und Mahlsteuer sich voraussichtlich nicht vermehren wird, welche aber genügt, um außergewöhnlichen Anforderungen an die Stadtkasse entsprechen zu können.

Der vorliegende Etat für 1855 balancirt die Einnahme und Ausgabe zur Summe von 133,900 Thlr. ergibt also ein Mehr gegen 1854 von 2900 Thlr.

Die Ursachen hiervon sind aus folgender Uebersicht der Abweichungen des erstgenannten Etats gegen den letztern zu entnehmen.

Einnahme.

A. Erhöhungen.

Tit. II. Mehr Einnahme aus dem Grundvermögen . . . . .	184 Thlr.
" III. desgl. aus den Marktstandgeldern und Werftgebühren . . . . .	2320 "
" IV. Zinsen von Einzugsgeldern . . . . .	95 "
" V. Mehr-Einnahme bei der Einkommensteuer . . . . .	650 "
" VII. desgl. bei dem Pensions-Fonds der Realschule . . . . .	30 "
" VIII. Einzugsgelder, Zinsen des Friedhofs-Fonds, Beitrag des Handelsstandes zur Errichtung der Bank-Commandite, Miethe aus dem Lokal derselben und sonstige Einnahme . . . . .	<u>1265 " 4544 Thlr.</u>

B. Verminderungen.

Tit. V. Ermäßigung des Zuschlags zur Grundsteuer . . . . .	1550 Thlr.
" VIII. Gewinn der Leihanstalt . . . . .	<u>94 " 1644 Thlr.</u>
Bleibt eine Einnahme-Erhöhung von . . 2900 "	

Ausgabe.

A. Erhöhungen.

Tit.	II. Polizeikosten . . . . .	1766	Thlr.
"	IV. Schuldentilgungsfonds . . . . .	297	"
"	VI. Pflege der Armen und Irren . . . . .	3800	"
"	VII. Realschule . . . . .	125	"
"	VIII. Für Schulzwecke . . . . .	80	"
"	IX. Kirchen-Ausgaben . . . . .	105	"
"	XI. Insgemein*) . . . . .	36	"
		<u>6209</u>	Thlr.

B. Verminderungen.

Tit.	I. Verwaltungskosten . . . . .	959	"
"	V. Baufonds . . . . .	2350	"
		<u>3309</u>	Thlr.

Bleibt eine der Einnahme-Erhöhung entsprechende Erhöhung der Ausgabe von . . . 2900 Thlr.

Die ordentliche Einnahme für 1855 beträgt nach Annahme des Etats . . . 133900 Thlr.

Die ordentliche Ausgabe . . . . . 132350 "

Der hiernach bleibende Ueberschuß von . . . . . 1550 "

wird zur Verwendung für folgende außerordentliche Ausgaben vorgeschlagen:

1.	zur Beschaffung neuer Brandsprizen-Schläuche und Eimer . . . . .	220	Thlr.
2.	zur Ablösung der letzten Rate der Domanal-Erbpacht von der Mägdmühle . . . . .	1000	"
3.	zur Errichtung eines neuen Spritzenlofals . . . . .	330	"
		<u>1550</u>	"

Summa . . 1550 "

Schließlich, meine Herren, erlaube ich mir, Ihnen nachstehend noch eine Uebersicht sämmtlicher Fonds zu geben, welche in dem Gemeinde- und Armenetat enthalten sind.

**1. Verschönerungsfonds.**  
Gemein-Stat  
Einnahme Tit.  
IV. pos. 3.  
Ausg. Tit. V.  
Verw.-Ver. f.  
1851 S. 15;  
f. 1852 S. 9;  
f. 1853 S. 10.

Der Verschönerungsfonds, hauptsächlich aus dem Verkaufe einzelner Parcellen der der Stadt überwiesenen ehemaligen Festungswerke gebildet und bestimmt durch seine Zinsen einen Theil der Kosten für die Unterhaltung und Erweiterung der städtischen Gartenanlagen zu decken, betrug nach dem Abschlusse des Jahres

1851 . . . . . 6600 Thlr.

Es kamen hinzu:

1852 . . . . . 800 "  
1853 . . . . . 205 "

Zusammen . . 7605 "

von welcher Summe am Schlusse des Jahres 1854 7600 Thlr. in Stadtobligationen rentbar angelegt waren.

**2. Einzugsgelder.**  
Deögl.  
Einn. Tit. IV.  
p. 4. Tit. VIII.  
p. 9.  
Ausg. Tit. XI.  
p. 17.  
Verw.-Ver. für  
1853 S. 9;  
deögl. ob. S. 8

Die auf Grund des Regulativs vom 28. Dezember 1852 zur Hebung kommenden Einzugsgelder sind nach dem Gemeinderathsbeschlusse vom 11. October 1853 einstweilen in städtischen Obligationen anzulegen, die aufkommenden Zinsen aber zu den laufenden Gemeindebedürfnissen zu verwenden.

Erhoben wurden:

1853 . . . . . 1360 Thlr.  
1854 . . . . . 1700 "

Zusammen . . 3060 "

von welcher Summe am Schlusse des Jahres 3000 Thlr. nach oben erwähnter Bestimmung rentbar gemacht waren.

\*) Nach Aufrechnung der für die Irren auf Tit. IV. übernommenen 2100 Thlr. In diesem Stats-Titel findet sich neu aufgenommen ein Zuschuß zum städtischen Gallerie-Verein von 200 Thlr., eine Ausgabe, welche durch die steigende Bedeutung dieses Vereins für unsere Stadt sich vollkommen rechtfertigen dürfte.

Auf Grund der Allerhöchsten Verordnung vom 28. Mai 1840 betreff. die Pensionirung der Lehrer an den höhern Unterrichtsanstalten wird zur Deckung der den Lehrern der hiesigen Realschule zustehenden Pensionen aus jährlichen Beiträgen der Gemeinde und der Lehrer der Anstalt ein eigener Fonds gebildet.

Derselbe betrug nach dem Abschlusse für

1851 . . . . .	800 Thlr.
1852 . . . . .	200 "
1853 . . . . .	200 "
1854 . . . . .	300 "

hinzukamen:

so daß derselbe gegenwärtig beträgt . . .	1500 "
welche Summe in Stadtoobligationen angelegt ist.	"

Dieser Fonds verdankt seine Entstehung einem den Realschullehrern für die Vertretung eines Collegen im Jahre 1844 überwiesenen Gehaltstheile von 100 Thlr. welchen die Empfangsberechtigten dazu bestimmten, die Grundlage zu einem Fonds für die Unterstützung hilflosbedürftiger Wittwen von Lehrern der hiesigen Realschule zu bilden.

Durch Verzinsung an der Spar-Kasse hat obiger Betrag sich inzwischen auf 136 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf. erhöht, wovon wie bereits oben bemerkt 100 Thlr. in einer Stadtoobligation angelegt sind und der Rest in der Spar-Kasse beruht.

Nach der Ordnung für die Beerdigungen in der Stadt Düsseldorf vom 11. August 1825 können einzelne Grabstellen auf dem städtischen Kirchhofe zu dem ursprünglich auf 4 Thlr. 2 1/2 Sgr. festgestellten später auf 8 Thlr. 5 Sgr. erhöhten Preise eigenthümlich erworben werden.

Es sollen die hieraus erzielten Gelder zunächst zum Bau eines Leichenhauses, späterhin zur Unterhaltung und Verschönerung des Kirchhofes im Allgemeinen verwendet werden. Jener Bau ist inzwischen erfolgt, nachdem für denselben schon in den Jahren 1825 und 1826 zwei Collecten veranstaltet worden waren, und seitdem der Ertrag aus dem Verkaufe von Grabstellen seiner weitem Bestimmung nach verwendet worden. Die Ueberschüsse der Einnahme gegen die Ausgabe betragen im Jahre

1852 . . . . .	1300 Thlr.
1853 . . . . .	900 "
1854 . . . . .	100 "

hierzu kamen meist an rückständigen Kaufgeldern

so daß gegenwärtig . . .	2300 "
--------------------------	--------

als Friedhofsfonds in städtischen Obligationen angelegt sind.

Die Zinsen des aus der Gewerbe-Ausstellung des Jahres 1852 der Stadt überwiesenen Reinertrages der Gewerbe-Ausstellung von 5000 Thlr., welche Summe zur demnächstigen Veranstaltung einer zweiten Gewerbe-Ausstellung reservirt bleiben soll, haben seither noch nicht verwendet werden können, weil aus denselben zunächst eine für die Anfertigung des Gedenkblattes u. s. w. gemachte nachträgliche Ausgabe von 800 Thlr., welche die Stadtkasse vorschussweise bestritten hat, gedeckt werden muß.

Der Allgemeine Armenfonds besteht aus verschiedenen im Laufe der Zeit meistens durch Schenkungen erworbenen Kapitalien, welche in dem Etat des Jahres 1855 mit 2754 Thlr. 21 Sgr. 7 Pf. Zinsen und zum Kapitalwerthe von 56079 Thlr. 14 Sgr. 1 Pf. übernommen worden sind.

Von den obigen jährlichen Zinsen müssen nach den bei Ueberweisung der betreffenden Kapitalien gemachten Stiftungen für bestimmte Zwecke, nämlich: Stifts-pende bei der Lambertus-Kirche; Domainen-rente aus der Thomassus'schen Stiftung; Armenunterstützung und Stipendien aus der Sprunt'schen Stif-

**3. Pensi-  
onsfonds  
der Lehre  
bei der  
Realschule**  
Deögl.  
Sinn. Tit. VI  
p. 3. 4. 5.  
Ausg. Tit. VI  
p. 13. 14.  
Verw.-Ver. f  
1851 S. 15  
f. 1852 S. 9  
f. 1853 S. 10

**4. Unter-  
stützungsfonds  
der  
Wittwen  
von Real-  
schullehrern**  
Deögl.  
Sinn. Tit. VII  
p. 6.  
Ausg. Tit. VI  
p. 15. S. 10  
S. 8.

**5. Fried-  
hofsfonds.**  
Deögl.  
Sinn. Tit. VII  
p. 3. u. 4.  
Ausg. Tit. IX  
pos. 9. u. 10  
Verw.-Ver. für  
1853 S. 10.

**6. Ueber-  
schuß der  
Industrie-  
Ausstel-  
lung im  
Jahre 1852**  
Deögl.  
Sinn. Tit. VIII  
p. 10.  
Ausg. Tit. XI  
p. 18.  
Verw.-Ver. für  
1852 S. 5.

**7. Allge-  
meiner Ar-  
menfonds.**  
Etat der Ar-  
menverwaltung  
Sinn. Tit. II.  
p. 1. u. 3.  
Ausg. Tit. V.  
p. 6.

tung; Kreuzherrn-Spende an die Armen; für die Kirche und Armen in Bolmerwerth aus der Rosell'schen Stiftung; Unterstützungen aus der Heymann'schen Stiftung; an die Lambertus-Kirche aus der Dehling'schen und Wittladen'schen Stiftung; an die Armen zu Derendorf aus der Hilden'schen Stiftung; Armenunterstützung aus der Grefel'schen Stiftung; desgl. aus der Regeljan'schen Stiftung; — jährlich zusammen 535 Thlr. 9 Sgr. \*) verwendet werden, während der Rest zu den allgemeinen Armenbedürfnissen verausgabt wird.

**8. Stiftungsfonds des städt. Kranken- u. Verpflegungshauses.**  
Special-Stat des Kranken- und Verpflegungshauses.  
Sinn. Tit. II.  
p. 1.  
Ausg. Tit. VII.  
p. 3.

Auch dem städtischen Kranken- und Verpflegungshause sind im Laufe der Zeit mehrfache Kapitalien zugewendet worden, welche nach der Etats-Aufstellung für das Jahr 1855 — 9532 Thlr. 6 Sgr. 1 Pf. betragen. Die Zinsen mit 465 Thlr. 27 Sgr. 4 Pf. \*\*) werden zu den laufenden Bedürfnissen des Krankenhauses verwendet.

**9. Fonds für den Neubau eines Kranken- u. Verpflegungshauses.**  
Desgl.  
Sinn. Tit. II.  
p. 1.  
Ausg. Tit. VII.  
p. 3.  
Verw.-Ver. für 1852 S. 7; f.  
1853 S. 6.

Hieran schließt sich der Fonds für den Neubau eines städtischen Kranken- und Verpflegungshauses, der aus dem mehrfach empfundenen, dringenden Bedürfnisse entstanden ist, bei der fortwährenden Vergrößerung der Stadt und Vermehrung ihrer Bewohner jenes Institut in entsprechender Weise zu erweitern und zu einer Ausdehnung zu bringen, wie solche in allen Nachbarstädten mit dem größten Erfolge gewonnen worden ist.

Obgleich mit der Bildung des erwähnten Fonds erst im Jahre 1851 begonnen wurde, hatte derselbe am Schlusse des Jahres 1853 schon durch verschiedene Zuwendungen die Höhe von 1378 Thlr. 24 Sgr. erreicht. Im Jahre 1854 kamen durch Geschenke und Verlosungen 619 Thlr. 25 Sgr. 8 Pf. hinzu und beträgt der Baufonds mit den inzwischen erwachsenen Zinsen am Schlusse des Jahres 1854 2140 Thlr. 21 Sgr. 2 Pf. mit einem Zinsertrage von 103 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf.

**10. Friedrichsstädtische Waisenstiftung.**  
Stat der Armenverwaltung  
Sinn. Tit. II.  
p. 5.  
Ausg. Tit. VIII.  
p. 6.  
Verw.-Ver. für 1853 S. 6.

Begründet bei der Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs am 15. October 1853, gemäß Statut vom selbigen Tage, durch eine unter den Bewohnern der Friedrichsstadt veranstaltete Sammlung, erreichte dieser Fonds, welcher zur vereinstigen Unterstützung von Waisenkindern bestimmt ist, Ende 1853 den Betrag von . . . . . 167 Thlr. 10 Sgr. — Pf.  
1854 kamen hinzu . . . . . 179 „ 19 „ 10 „

und beträgt die Stiftung am Schlusse dieses Jahres . . . . . 346 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf. welche Summe in Stadtsobligationen und in der Sparkasse rentbar angelegt ist.

Unter der im Jahre 1854 der Stiftung zugewachsenen Summe befindet sich ein Betrag von 64 Thlr., welcher als Ueberschuß der Kosten für die 1848 erfolgte Errichtung des Standbildes Germania der Stadtverwaltung zur Unterstützung von Waisenkindern übergeben und in Uebereinstimmung mit den Geschenken, dem, einen gleichen Zweck verfolgenden, Fonds der Friedrichsstädtischen Stiftung einverleibt wurde.

**11. Die Trinkauss'sche Stiftung.**  
Desgl.  
Sinn. Tit. II.  
p. 6.  
Ausg. Tit. VIII.  
p. 6.  
Verw.-Ver. für 1852 S. 7.

Im Jahre 1852 wurde der Armen-Verwaltung durch den Gemeindeverordneten Herrn Trinkauss die Summe von 500 Thlr. überwiesen, deren Zinsen zur Unterstützung hilfbedürftiger Wittwen von Hauptlehrern bei den kathol. Elementar-Schulen der Bürgermeisterei verwendet werden sollen,

\*) Die Differenz gegen die p. 6 Tit. V. der Ausgabe entsteht aus den Zinsen der Trinkauss'schen Stiftung, welche in diese Position mit 26 Thlr. 21 Sgr. ebenfalls aufgenommen sind. (S. unten.)  
\*\*) In der p. 1 Tit. II. des Stats des Krankenhauses sind die Zinsen dieses Fonds mit denen des folgenden zusammengezogen.

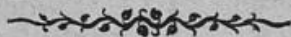
nachdem ein gleicher Betrag für die Wittwen evangelischer Lehrer der evangelischen Gemeinde überwiesen worden war. Dieser Fonds hat sich inzwischen auf 551 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf. erhöht, mit welchem Betrage derselbe in städtischen Obligationen und in der Sparkasse rentbar angelegt, in den Etat für 1855 aufgenommen ist.

Aus den Ueberschüssen der für die hilfsbedürftigen Familien einberufener Landwehrleute in den Jahren 1851 und früher veranstalteten Sammlungen ist auf Beschluß des betreffenden Comités im Jahre 1851 die Summe von 1073 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf. rentbar angelegt und nunmehr zur Verrechnung in den Armenetat aufgenommen worden, nachdem das Comité sich die fernere Verfügung über Zinsen und Kapital nach der Bestimmung des Fonds vorbehalten hat. Dieser ist mit dem Schlusse des Jahres 1854 bis auf 1238 Thlr. 1 Sgr. 4 Pf. angewachsen.

Ingleichen sind die Zinsen der Ueberschüsse aus den für die Ueberschwemmten 1850 eingegangenen und 1851 mit 264 Thlr. 5 Sgr. angelegten Beträgen dem Capital zugewachsen, welches nunmehr 302 Thlr. 24 Sgr. 1 Pf. beträgt. Auch hier hat das betreffende Privat-Comité sich die fernere Verfügung vorbehalten.

Düsseldorf den 31. Dezember 1854.

Der Bürgermeister  
Hammers.



12. Fonds  
zur Unter-  
stützung de  
Familien  
einberufe-  
ner Land-  
wehrmän-  
ner.

Desgl.  
Sinn. Tit. I  
p. 7.  
Ausg. Tit. VII  
p. 6.  
Verw.-Ver. fü  
1851. S. 3.

13. Desgl.  
zur Unter-  
stützung der  
Ueber-  
schwemm-  
ten.

Desgl.  
Sinn. Tit. II  
p. 8.  
Ausg. Tit. VII  
p. 6.



# Stat der Bürgermeisterei Düsseldorf

## für das Jahr 1855.

N.	Einnahme.	Etats- Quantum von 1854.			Für das Jahr 1855 sind festgesetzt.			Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	
<b>Tit. I. Grundrenten.</b>								
	Summa per se . . . . .	10	20	1	10	20	1	
<b>Tit. II. Bestimmte Einkünfte aus dem Patrimonial-Vermögen.</b>								
1	Pacht von den Lagerplätzen auf dem Rhein- ufer an der Neuterkaferne . . . . .	318			316	15		Die Minder-Einnahme entsteht aus der in 1854 stattgefundenen Neuverpachtung.
2	desgleichen vor dem Bergertthore . . . . .	614			662			
3	Von der Hafeward und dem Holzplage am Sicherheitshafen . . . . .	180			260			
4	Von den Plätzen für die Schuppen an den Ladungsplätzen der Dampfboote . . . . .	123	1	6	123	1	6	Das Mehr durch Neuverpachtung in 1854.
5	Von den Badehäuschen auf dem Rheine . . . . .	27			27			
6	Von der Bleiche am Hofgarten . . . . .	178			178			
7	Von den Gemeindeländereien in Holzheim, Klingern, Derendorf und am Köln-Min- dener Bahnhofe . . . . .	11	29		23	29		12 Thl. mehr aus einem Grund- stücke am Köln-Mindener Bahnhofs.
8	Vom Ananasberge . . . . .	50			50			
9	Vom Eiskeller . . . . .	97			97			
10	Von einem Plage im Hofgarten vor der Villa nuova . . . . .	5			5			
11	Aus dem Verkaufe des Grases und Holzes auf der Holzheimer Insel . . . . .	1200			1200			Nach d. Durchschnitts-Ertrage. desgl.
12	desgl. in den städtischen Promenaden . . . . .	300			350			
13	Von der Fischerei im Binnenwasser der Holz- heimer Insel . . . . .	34			34			
14	desgl. in den Stadtgräben . . . . .	99			99			
15	Von der Stadtwaage, dem Holz- und Kalk- maasse, sowie der Butterwaage . . . . .	228			228			
16	Pacht von der Hofmühle . . . . .	955			955			
17	" " " Plazmühle . . . . .	855			855			
18	Miethe vom alten Kanzleigebäude . . . . .	800			800			
19	" " " Gouvernementshause . . . . .	516			650			Das Mehr durch Vermietung der ersten Etage.
20	" von dem Hause auf dem Rheinwerfte . . . . .	405	3		405	3		
21	" von der Schlachthalle . . . . .	300			300			
22	" " " Fleischverkaufshalle . . . . .	250			250			
23	" " " dem Commissarhause . . . . .	140			65			Das Weniger durch theilweise Nichtvermietung des Erd- geschosses.
	zu übertragen . . . . .	7686	3	6	7933	18	6	

№	Einnahme.	Stats-Quantum von 1854.			Für das Jahr 1855 sind festgesetzt.			Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	
	Uebertrag Tit. II.	7686	3	6	7933	18	6	
24	Miethe von einer Wohnung im Franziskaner-kloster	80						Die Wohnung ist unentgeltlich überlassen als Entschädigung für vermehrte dienstliche Verrichtungen nach Tit. VII. 21 und steht in Verbindung mit der dort nachgewiesenen Minder-Ausgabe.
25	„ desgl. in der Andreas-Freischule	40			40			
26	„ von dem Reinigungsschuppen in der Blumengasse	45			45			
27	„ einer Wohnung im Lagerhause	20			20			
28	„ von dem Theater-Büffet und dem Conditiorstand	37			54			Durch Neuvermietung 17 Thl. mehr.
29	„ von dem Rathhauskeller	8			8			
30	„ „ „ untern Theile des Bergerthors	16			16			
	Summa Tit. II.	7932	3	6	8116	18	6	
	<b>Tit. III. Unbestimmte Einkünfte von Patrimonial-Vermögen und Gerechtsamen.</b>							
1	Standgeld von den Jahr-, Gemüse- und Vieh-Märkten	3940			4023			Nach d. Durchschnittserträgen.
2	Von der Obstwaage	15			18			Nach der wirklichen Einnahme.
3	Gebühren für Auszüge aus den Civilstands-Registern	6			5			Durchschnitts-Berechnung.
4	Belästigungsgelder	13			13			desgl.
5	Nichtungsgebühren	71			77			desgl.
6	Wertgeld von Geriß, Holz, Steinen ic.	3600			4400			Nach der muthmaßl. Einnahme.
7	desgl. von Handelsgütern	11100			12400			desgl.
8	Krahngelder	2200			2300			Durchschnitts-Berechnung.
9	Waage- und Arbeitsgeld	2200			2180			desgl.
10	Für Aufsetzen der Handelsgüter	25			24			desgl.
11	Lagerhausgebühren	1330			1380			desgl.
	Summa Tit. III.	24500			26820			
	<b>Tit. IV. Zinsen von Aktiv-Kapitalien.</b>							
1	Von einem Kapital von 65 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf.	1	24	5	1	24	5	
2	desgl. von 103 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf.	4	4	3	4	4	3	
3	Von den Substanzgeldern des Verschönerungs-Fonds	370			380			Dem Fonds sind weitere 200 Thlr. zugetwachsen.
4	Von rentbar angelegten Einzugsgeldern	65			150			Es sind weitere 1700 Thlr. rentbar angelegt worden.
	Summa Tit. IV.	440	28	8	535	28	8	



N <sup>o</sup> .	Einnahme.	Etabs-Quantum von 1854.		Für das Jahr 1855 sind festgesetzt.		Bemerkungen.		
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.		Sgr.	Pf.
<b>Tit. V. Communal-Steuern.</b>								
1	Communal-Zuschlag zur Grundsteuer 25%	9300	—	—	7750	—	Das Weniger wegen Ermäßigung des Zuschlags um 5%	
2	desgl. zur Gewerbesteuer 25%	3600	—	—	3600	—	Nach der wirklichen Einnahme.	
3	Communal-Einkommensteuer	45400	—	—	46050	—	desgl.	
4	Communal-Zuschlag zur Schlacht- und Mahlsteuer 50%	21000	—	—	21000	—	Muthmaßliche Einnahme.	
5	Ein Drittel der Einnahme an Mahlsteuer	7300	—	—	7300	—	desgl.	
	Summa Tit. V.	86600	—	—	85700	—		
<b>Tit. VI. Militair-Vorspanns- Mundverpflegungs- und Servisgelder.</b>								
1	Militair-Vorspanns-gelder	90	—	—	90	—		
2	" Mundverpflegungsgelder	1000	—	—	1000	—		
3	" Servisgelder	800	—	—	800	—		
	Summa Tit. VI.	1890	—	—	1890	—		
<b>Tit. VII. Einnahme für die Realschule.</b>								
1	Inscriptions- und Schulgelder und für den Turn-Unterricht	4000	—	—	4000	—		
2	Zuschuß aus dem bergischen Schulfonds	600	—	—	600	—		
3	Beiträge der Lehrer der Realschule zum Pensions-Fonds	72	7	6	79	22	6	Mehr 7 Thlr. 15 Sgr. durch def. Anstellung eines Lehrers.
4	Zuschuß der Gemeinde zu demselben	72	7	6	79	22	6	desgl.
5	Zinsen von den Substanzgeldern des Pensions-Fonds	60	—	—	75	—	—	Der Fonds hat sich um 300 Thlr. vermehrt.
6	desgl. des Unterstützungsfonds der Lehrer-Wittwen	5	—	—	5	—	—	
	Summa Tit. VII.	4809	15	—	4839	15	—	
<b>Tit. VIII. Sonstige Einnahmen.</b>								
1	Einnahme aus der Benugung der Schwimm-Anstalt	600	—	—	600	—	—	
2	desgl. der Bade-Anstalten in der Neustadt und an der Goltzheimer Insel	20	—	—	20	—	—	
3	Erlös aus dem Verkaufe von Grabstellen auf dem städtischen Kirchhofe	400	—	—	400	—	—	
4	Zinsen von den Substanzgeldern des Friedhof-Fonds	110	—	—	115	—	—	Der Fonds hat sich um 100 Thlr. vermehrt.
5	Ertrag aus dem etwaigen Gewinne auf die Actien des Kunst-Bereins	50	—	—	50	—	—	
6	Gewinn der Leih-Anstalt für 1855	1289	18	—	1195	3	—	Nach dem Etat der Leihanstalt.
7	Civil-Vorspannskosten	160	—	—	160	—	—	Durchlaufend.
8	Pachtgelder von Jagden	444	—	—	444	—	—	
	Zu übertragen	3073	18	—	2984	3	—	

Nr.	Einnahme.	Etats-Quantum von 1854.			Für das Jahr 1855 sind festgesetzt.			Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	
	Uebertrag Tit. VIII.	3073	18	—	2984	3	—	
9	Einzugsgelder	1200	—	—	1800	—	—	Nach der wirklichen Einnahme
10	Zinsen von dem Ueberschusse der Industrie-Ausstellung	250	—	—	250	—	—	
11	Sonstige nicht vorherzusehende Einnahme	293	4	9	365	4	9	
12	Beitrag der Mitglieder des Handelsstandes zu dem Zuschusse an die Königliche Bank, Behufs Errichtung einer Bank-Commandite	—	—	—	428	—	—	S. Verwaltungs-Bericht.
13	Miethe von Wohnungen der Beamten in dem Lokale der Bank-Commandite	—	—	—	160	—	—	desgl.
	Summa Tit. VIII.	4816	22	9	5987	7	9	
	<b>Wiederholung der Einnahme.</b>							
Tit.	I. Grundrenten	10	20	1	10	20	1	
"	II. Bestimmte Einkünfte	7932	3	6	8116	18	6	
"	III. Unbestimmte Einkünfte	24500	—	—	26820	—	—	
"	IV. Zinsen von Activ-Kapitalien	440	28	8	535	28	8	
"	V. Communal-Steuern	86600	—	—	85700	—	—	
"	VI. Militär-Vorspanns- u. Gelder	1890	—	—	1890	—	—	
"	VII. Einnahme für die Realschule	4809	15	—	4839	15	—	
"	VIII. Sonstige Einnahme	4816	22	9	5987	7	9	
	Summa der Einnahme	131000	—	—	133900	—	—	

No.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1854. Thlr. Sgr. Pf.	Für das Jahr 1855 sind festgesetzt. Thlr. Sgr. Pf.	Bemerkungen.
<b>Tit. I. Verwaltungs-Kosten.</b>				
<b>A. Central-Verwaltung.</b>				
1	Bürgermeister Hammers . . . . .	1500	1500	
2	Beigeordneter Wortmann . . . . .	500	500	
3	Zur Beschaffung von Schreibhülse zur Disposition des Bürgermeisters . . . . .	2500	2500	
4	Stadtdiener incl. Bekleidung . . . . .	331 26 6	335 1	
5	Zur Beschaffung der Personenstands-Register, von Feuer, Licht, Schreibmaterialien, Drucksachen zc. . . . .	1405 3 6	904 29	
	Summa A. . . . .	6237	5740	500 Thlr zur Beschaffung der Bureau - Erfordernisse des Polizeiamtes sind bei Tit. II. beigezogen.
<b>B. Verwaltung der Rhein-Intraden.</b>				
6	Oberaufseher . . . . .	400	400	
7	Oberkrahnenmeister . . . . .	350	350	
8	Vier Krahnenmeister zu 245 Thlr., einer zu 220 Thlr. . . . .	1200	1200	
9	Lagerhaus-Verwalter . . . . .	300	300	
10	Werft-Aufseher . . . . .	180	180	
11	Kosten der Bekleidung . . . . .	33 25 1	33	
12	Zur Heizung und Erleuchtung der Dienst-Lokalien, zu Schreibmaterialien, Drucksachen zc. . . . .	139 4 11	137	
13	Kosten der Nachtwachen im Freihafen und auf dem Rheinwerfte . . . . .	136	136	
14	Löhne der Krahnarbeiter . . . . .	1993	2034	Erhöht durch Erhöhung der Einnahme.
15	Löhne der Lagerhausarbeiter . . . . .	720	620	100 Thlr. muthmaßliche Minder-Ausgabe.
16	Sonstige nicht vorherzusehende Ausgaben . . . . .	50	50	
17	Heubes, Rhein-Commissar, Pension . . . . .	400	400	
	Summa B. . . . .	5902	5840	
<b>C. Stadt-Kasse.</b>				
18	Stadtrentmeister von Franz . . . . .	650	650	
	Summa per se C. . . . .			
<b>D. Pensionen.</b>				
19	Stadt-Sekretair Schmis . . . . .	300	300	
20	Oberbürgermeister a. D. von Fuchsius . . . . .	400		Gestorben.
	Summa D. . . . .	700	300	
	hiez u " C. . . . .	650	650	
	" B. . . . .	5902	5840	
	" A. . . . .	6237	5740	
	Summa Tit. I. . . . .	13489	12530	

N <sup>o</sup> .	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1854. Thlr. Sgr. Pf.	Für das Jahr 1855 sind festgesetzt. Thlr. Sgr. Pf.	Bemerkungen.
<b>Tit. II. Polizeikosten.</b>				
1	Polizei-Director, Fuhrkosten-Entschädigung	200	200	
2	Mieth- der Lokalien des Polizei-Amtes	—	350	In Folge der Verlegung des Polizei-Amtes aus einem städtischen Gebäude.
3	Polizei-Director, Büreaufkosten	—	100	In Folge höherer Anordnung.
4	Büreau-Erfordernisse	—	500	Vergl. Tit. I. 5.
5	Drei Polizei-Commissarien, einer à 600 Thlr., einer à 500 Thlr. und einer à 400 Thlr.	1500	1500	
6	Polizei-Sekretair	300	300	
7	Gesinde-Sekretair	200	200	
8	Für Schreibhülfe	470	470	
9	Zwölf Polizei-Sergeanten	2426	2426	
10	Polizei Garten-Aufseher	180	180	
11	Marktmeister	243	250	Um 7 Thlr. erhöht.
12	Hallenmeister	250	250	
13	Zur Uniformirung der Polizei-Offizianten	471 22	602 13 7	Nach dem diesjährigen Turnus.
14	Mieth-Entschädigungen an elf Polizei-Sergeanten und den Marktmeister	340	340	
15	Zur Remunerirung der Wächter auf den Jahrmärkten	38 20 5	38 20 5	
16	Zur Instandhaltung der Feuer-Löschgeräthschaften, Besoldung der Sprizen-Mannschaften	760	760	
17	Zur Beschaffung neuer Schläuche und Eimer zu den Sprizen in den Außengemeinden	—	220	Einmalige Einnahme.
18	Zur Besoldung der Brand- und Sicherheits-Wache	1650	1700	50 Thlr. mehr zur Heizung und Beleuchtung des Wachlokals, zu Utensilien zc. 60 Thlr. mehr wegen Vermehrung der Laternen.
19	Kosten der Straßenbeleuchtung	4780	4840	Ergebniß der Neuvergaugung.
20	Für die Reinigung der Straßen	578	795	
21	Für die Instandhaltung der städtischen Thurmuhren	203 26	203 26	
22	Zur Besoldung von acht Flurschützen	320	320	
23	Kosten des Aichamtes	35 15	38 15	Wegen Erhöhung der Einnahme 3 Thlr. mehr.
24	Verpflegungskosten der Polizei-Verurtheilten	300	300	
25	Kosten der Gesamt-Impfungen	250	250	
26	Beerdigungskosten angelandeter Leichen	60	60	
27	Kosten der Beaufsichtigung und Instandhaltung der Baderpläze	287	287	
28	Verschiedene Kosten, als: für Krüppelfuhren, außergewöhnliches Reinigen der Straßen zc.	80 6 7	76 15	
29	Hallenmeister Zumbusch, Pension	120	120	
30	Polizei-Sergeant Peters, dito	120	120	
31	Marktmeister Hinz, dito	—	132	
Summa Tit. II.		16164	17930	

№	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1854.		Für das Jahr 1855 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
<b>Tit. III. Steuern und Abgaben.</b>						
1	Staats- und Communal-Grundsteuer von Gemeinde-Grund-Eigenthum und Feuer-Ver sicherungs-Beiträge	645		645		
	Summa per se Tit. III.					
<b>Tit. IV. Zinsen von den Gemeinde-Schulden und zur Schulden-Tilgung.</b>						
<b>A. Zinsen.</b>						
1	Zinsen					
	a. von den ältern Schulden . 510 Thlr.					
	b. von den neuen Stadt-Obli- gationen . 17990 "					
2	Von dem Ablöse-Capital der auf der Plag- mühle haftenden Erbpacht von 1000 Thlr.	18453		18500		
		100		50		
<b>B. Schuldentilgung.</b>						
3	Zur Rückzahlung auf die neue städtische Anleihe					
	a. 1% der ausgegebenen Obli- gationen . 3737 Thlr.					
	b. die durch die Rückzahlung von 139 Obligationen ersparten Zinsen . 695 "					
4	Zur Abtragung der letzten Rate des Ablöse- Kapitals der Domainen-Erbpacht von der Plagmühle von 4000 Thlr.	4132		4432		
		1000		1000		
	Summa Tit. IV.	23685		23982		
<b>Tit. V. Bau- und Unterhaltungs-Kosten.</b>						
1	Gehalt des städtischen Baumeisters	700		700		
2	Zur Instandhaltung der städtischen Gebäulich- keiten, Pumpen, Brücken, Thorverschlüsse, Sicherheitsgeländer und sonstigen Anlagen und Instandhaltung von Utensilien	2500		2573		Nach dem spez. Kostenanschlage.
3	Theater-Maschinist, Gehalt für die sechs Sommer-Monate	210		210		
4	Für die Beaufsichtigung des Stoffeler Deiches	10				Wird durch den städtischen Bau- meister geführt.
5	Zur Instandhaltung der Schwimm-Anstalt, Löhne der Schwimmlehrer	600		650		Nach dem wirtl. Bedürfnisse.
6	Für die Aufsichtsführung über die Promenaden- Anlagen	200		200		
7	Garten-Aufseher für die Beaufsichtigung der Arbeiter	204		204		
8	Kosten der Bekleidung derselben	33	9	31	28	6
	In übertragen	4457	9	4568	28	6

No.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1854.			Für das Jahr 1855 sind festgesetzt.			Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	
	Uebertrag Tit. V.	4457	9	4	4568	28	6	
9	Zur Unterhaltung der städtischen Promenaden-Anlagen, der Brücken, Rähne, Schwanenhäuschen, Utensilien, Fütterung d. Schwäne u.	1320	—	—	1787	29	—	Nach spez. Kostenanschlage.
10	Zur Instandhaltung der Lagerhäuser, des Werftes und Rheinuferes, der Empfangs- und Krabnhäuschen, der Waagen u. Gewichte	1730	—	—	1740	—	—	desgl.
11	Beitrag zu den Kosten der projectirten Verlegung der Rhein-Schiffbrücke	2000	—	—	—	—	—	Einmalige Beinahme.
12	Wegewärter incl. Kosten der Bekleidung	210	24	4	211	28	6	
13	Zur Unterhaltung der gepflasterten und ungepflasterten Straßen, der öffentlichen Plätze und der Communalwege	8450	—	—	9150	—	—	Nach dem spez. Kostenanschlage.
14	Kosten der Bewirthschaftung d. Holzheimer Insel	465	6	4	201	4	—	264 Thlr. weniger, weil die Uferbefestigungen zum größten Theile ausgeführt sind.
15	Kosten der Reinigung der beiden Düffelarme	250	—	—	300	—	—	Nach dem wirkf. Bedürfnisse.
16	Zur Anschaffung eines feuerfesten Schrankes für die geldwerthen Bestände und das Archiv der Gemeinde	266	20	—	—	—	—	Einmalige Beinahme.
17	Beitrag zu den Kosten des Erweiterungsbaues des Assistentur-Gebäudes am Flingertbor.	240	—	—	—	—	—	desgl.
18	Zur Anlage einer neuen Drehfuppel auf der Sternwarte	450	—	—	—	—	—	desgl.
19	Zur Anlage eines unterirdischen Abzugsfanals in der Steinstraße	800	—	—	—	—	—	desgl.
20	Zum Ausbau eines Spritzenlokals auf dem Theaterhofe	—	—	—	330	—	—	Nach dem spez. Kostenanschlage.
	Summa Tit. V.	20640	—	—	18290	—	—	
	<b>Tit. VI. Armenpflege.</b>							
1	Zuschuß an die Haupt-Armen-Kasse zur Deckung der Armenbedürfnisse	29660	—	—	33460	—	—	Enthält die Pos. 9 Tit. XI der Ausgabe. Vrgl. noch den Verwaltungs-Bericht.
	Summa per se Tit. IV.							
	<b>Tit. VII. Kosten der Realschule.</b>							
1	Director Dr. Heinen	1000	—	—	1000	—	—	Beiträge zum Pensionsfonds. 19 — — 60 22 6 97 22 6 Mehr 100 Thl., einem Lehrer bewilligte persönliche Zulage
2	Demselben Miethentschädigung	200	—	—	200	—	—	
3	Gehälter der Lehrer incl. Zuschuß aus dem bergischen Schulfonds	5060	—	—	5160	—	—	
4	Schuldiener	140	—	—	140	—	—	
5	Für die Bibliothek	70	—	—	70	—	—	
6	Zur Anschaffung und Instandhaltung von mathematischen und physikalischen Instrumenten und Modellen	190	—	—	190	—	—	
	Zu übertragen	6660	—	—	6760	—	—	

No.	Ausgabe.	Etabs-Quantum von 1854.		Für das Jahr 1855 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	<b>Uebertrag Tit. VII.</b>					
7	Druckkosten des Programms, sonstige Drucksachen, Schreibmaterialien, Chemikalien ic.	6660	—	6760	—	
8	Zur Anschaffung von Utensilien und deren Instandhaltung	120	—	120	—	
9	Zur Heizung	80	—	80	—	
10	„ Beleuchtung	160	—	160	—	
11	Für das Orgelspiel beim Gottesdienste der katholischen und evangelischen Schüler	20	—	20	—	
12	Kosten des Turn-Unterrichts	31	—	18	—	Bergl. Einnahme Tit. II. 24.
13	Zuschuß der Gemeinde zum Pensions-Fonds für die Lehrer der Realschule	125	—	125	—	
14	Zur rentbaren Anlegung, die Einnahme des Pensions-Fonds	72	7 6	79	22 6	besgl. Tit. VII.
15	desgleichen die Zinsen von den Substanzgeldern des Wittven-Unterstützungs-Fonds	204	15 —	234	15 —	besgl.
16	Zu unvorhergesehenen Ausgaben.	5	—	5	—	
	<b>Summa Tit. VII.</b>	<b>1071</b>	<b>7 6</b>	<b>1072</b>	<b>22 6</b>	
	<b>Tit. VIII. Kosten der Elementarschulen.</b>					
1	Gehälter der Elementarlehrer	2091	4 2	2243	4 2	
2	Pensionen	247	7 6	327	7 6	
3	Miethentschädigung an Lehrer und Miethen für Schulkosten	575	—	535	—	
4	Zuschuß an die Handwerker-Fortbildungsschule	100	—	100	—	
5	Instandhaltung der Schulgebäulichkeiten, Beschaffung und Unterhaltung der Utensilien.	2500	—	2388	—	Nach spez. Kostenanschläge.
6	Zur Beschaffung von Lehrmitteln	196	18 4	196	18 4	
7	Entschädigung der Lehrer für den Verlust durch unbeitragsfähige Schulgelber	300	—	300	—	
	<b>Summa Tit. VIII.</b>	<b>6010</b>	<b>—</b>	<b>6090</b>	<b>—</b>	
	<b>Tit. IX. Kirchen-Ausgaben.</b>					
1	Kirchen-Kasse der Lambertus-Pfarre für den Küster und frühern Krankenküster	66	—	66	—	
2	Küster bei der Rochus-Kapelle in Vempelfort	10	—	10	—	
3	Zeitlicher Pfarrer in der Mar-Kirche, Entschädigung für den Verlust der Benutzung des Franziskaner Gartens	38	13 10	38	13 10	
4	Behufs einer in der Rochus-Kapelle zu haltenden Messe	12	26 1	12	26 1	
5	Bestimmter Zuschuß an die Lambertus- und Mar-Pfarrkirche à 85 Thlr.	170	—	170	—	
	<b>Zu übertragen</b>	<b>297</b>	<b>9 11</b>	<b>297</b>	<b>9 11</b>	

№.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1854.		Für das Jahr 1855 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	<b>Uebertrag Tit. IX.</b>	297	9 11	297	9 11	
6	Lambertus-Pfarrkirche für den Gottesdienst statt der beiden Prozessionen nach Pempelfort	19	—	19	—	
7	Kosten der Musik bei den Prozessionen	110	—	110	—	
8	Zur Instandhaltung der nördlichen Hälfte der Lambertus-Pfarrkirche, der sämtlichen Kirchtürme und zum Behufe des Geläutes	250	20 1	350	20 1	Nach spez. Kostenanschläge.
9	Zur Instandhaltung aller Begräbnisplätze	400	—	400	—	
10	Der Ueberschuß der Einnahme aus dem Verkauf von Grabstellen, nach Abzug der Ausgabe zur Instandhaltung des städtischen Kirchhofes, und die Zinsen von den rentbar angelegten Ueberschüssen zur rentbaren Anlegung	160	—	165	—	Bgl. Einnahme Tit. VIII. 3. u. 4.
	<b>Summa Tit. IX.</b>	1237	—	1342	—	
	<b>Tit. X. Ausgabe für Militairzwecke.</b>					
1	Militair-Vorspannskosten	500	—	500	—	
2	Mundverpflegungsgelder	1000	—	1000	—	
3	Servisgelber	800	—	800	—	
4	Kosten der Stellung der Landwehr-Kavallerie-Pferde	550	—	550	—	
5	Zuschuß für den Kreisfeldwebel, für die Führung der Duplikat-Stammrollen	12	—	12	—	
6	Zur Bekleidung dürftiger Rekruten	90	—	90	—	
	<b>Summa Tit. X.</b>	2952	—	2952	—	
	<b>Tit. XI. Insgemein.</b>					
	<b>Für Provinzial-Zwecke.</b>					
1	Zu den Kosten der Justizverwaltung	539	—	526	—	Nach höhern Orts erfolgter Feststellung.
2	desgl. der Arbeits-Anstalt zu Brauweiler	646	16 8	646	16 8	desgl.
3	desgl. der Irren-Heilanstalt zu Siegburg	134	20 3	134	20 3	desgl.
4	Kosten des Rheinischen Provinzial-Landtages	160	—	160	—	desgl.
5	desgl. des Landarmenfonds	280	—	326	—	desgl.
6	desgl. der Taubstummen-Schulen zu Brühl und Neuwied	—	—	21	—	desgl.
	<b>Für Kreis-Angelegenheiten.</b>					
7	Diäten und Fuhrkosten der Kreis-Deputirten	30	—	50	—	Nach dem wirklichen Bedürfnisse erhöht.
	<b>Sonstige Ausgaben.</b>					
8	Civil-Vorspannskosten	160	—	160	—	
9	Pflegekosten dürftiger Schwachsinnigen	2100	—	—	—	Auf den Etat der Armen-Verwaltung übernommen. S. Tit. VI. d. Arm.-Etat.
10	Druckkosten der Marktstandgeldezettel und Hebegebühren des Empfängers	210	—	215	—	Erhöht durch Erhöhung der Einnahme.
	<b>Zu übertragen</b>	4260	6 11	2239	6 11	



N.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1854.		Für das Jahr 1855 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Uebertrag Tit. XI.	4260	6 11	2239	6 11	
11	Zur Betheiligung an dem Kunst-Verein für die Rheinlande und Westphalen durch Uebernahme von 20 Actien	100	—	100	—	
12	Zuschuß an den städtischen Gallerie-Verein	—	—	200	—	S. Verwaltungs-Bericht.
13	Gehalt des städtischen Musik-Directors	500	—	500	—	
14	Zur Rückerstattung des Communal-Zuschlages zur Schlachtsteuer von dem in den Militair-Speiseanstalten consumirten Fleische	650	—	650	—	
15	Bergütung für das Abholen der Gelder aus der Einnahme an Schlacht- u. Mahlsteuer	2	15	2	15	
16	Die Einnahme an Pacht von den Jagden zur Auszahlung an die Betheiligten	444	—	444	—	
17	Die Einnahme an Einzugsgeldern zur Verwendung nach näherem Beschlusse	1200	—	1800	—	Bergl. Einnahme.
18	Die Zinsen von dem Ueberschusse der Industrie-Ausstellung	250	—	250	—	
19	Miethe des Dienstlokals für die Bank-Commandite	—	—	450	—	S. Verwaltungs-Bericht. besgl.
20	Zuschuß zu den Kosten der Bank-Commandite	—	—	500	—	
21	Zu außergewöhnlichen nicht vorherzusehenden Ausgaben und zur Deckung der Minder-Einnahme	1526	8 1	1833	8 1	
	Summa Tit. XI.	8933	—	8969	—	
	Wiederholung der Ausgabe.					
Tit.	I. Verwaltungskosten	13489	—	12530	—	
"	II. Polizeikosten	16164	—	17930	—	
"	III. Steuern und Abgaben	645	—	645	—	
"	IV. Zinsen und Schuldentilgung	23685	—	23982	—	
"	V. Bau- und Unterhaltungskosten	20640	—	18290	—	
"	VI. Armen-Pflege	29660	—	33460	—	
"	VII. Kosten der Realschule	7585	—	7710	—	
"	VIII. " " Elementarschulen	6010	—	6090	—	
"	IX. Kirchen-Ausgabe	1237	—	1342	—	
"	X. Ausgabe für Militair-Zwecke	2952	—	2952	—	
"	XI. Insgemein	8933	—	8969	—	
	Summa der Ausgabe	131000	—	133900	—	
	Bilance.					
	Die Einnahme beträgt	131000	—	133900	—	
	" Ausgabe "	131000	—	133900	—	
	Balancirt					

Düsseldorf den 28. Dezember 1854.

Bürgermeister und Gemeinderath.

## Stat der Armen-Kasse

für das Jahr 1855.

N.	Einnahme.	Etats-Quantum von 1854.		Für das Jahr 1855 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	
<b>Tit. I. An Zeitpächten.</b>						
1	Miethe von der Reuterkaserne . . . . .	38	—	38	—	Mehr durch Neuverpachtung in 1854.
2	" " dem Knabenhause . . . . .	204	3 6	204	3 6	
3	Pacht von Ländereien der Armenverwaltung	51	5 —	51	5 —	
4	desgl. des Krankenhauses . . . . .	101	25 5	130	10 5	
	Summa Tit. I. . . . .	395	3 11	423	18 11	
<b>Tit. II. Zinsen von Activ-Kapitalien.</b>						
1	Von Stiftungs-Kapitalien im Allgemeinen . . . . .	2245	19 10	2529	11 11	pro 1855 von den allgemeinen Stiftungs-Capitalien getrennt. S. Verwaltungs-Bericht.
2	Von Stiftungs-Kapitalien des Krankenhauses	468	10 3	465	27 4	
3	Von Kapitalien der Sprunck'schen Stiftung . . . . .	216	6 1	216	9 8	
4	" " für den Ausbau des Allgemeinen städtischen Kranken- und Verpflegungshauses . . . . .	—	—	103	17 11	
5	Von Kapitalien der Friedrichstädtischen Waisenstiftung . . . . .	—	—	14	26 —	
6	Von Kapitalien der Trinkauss'schen Stiftung der Stiftung zur Unterstützung	—	—	26	21 —	
7	" dürftiger Landwehrmänner-Familien . . . . .	—	—	61	8 —	
8	Von Kapitalien des Unterstützungsfonds für die Ueberschwemmten . . . . .	—	—	15	2 —	
	Summa Tit. II. . . . .	2930	6 2	3433	3 10	
<b>Tit. III. Figirte Einkünfte.</b>						
1	Landesherrlicher Beitrag . . . . .	1292	2 3	967	23 9	In 1854 abgelöst 324. 8. 6.
2	Beitrag der evangelischen Gemeinde . . . . .	153	25 5	153	25 5	
	Summa Tit. III. . . . .	1445	27 8	1121	19 2	
<b>Tit. IV.</b>						
1	Von öffentlichen Lustbarkeiten . . . . .	1000	—	900	—	Nach der 3jährigen Durchschnitts-Einnahme berechnet.
	Summa per se Tit. IV. . . . .					
<b>Tit. V.</b>						
1	Einnahme vom Leichenwagen . . . . .	600	—	600	—	desgl.
	Summa per se Tit. V. . . . .					
<b>Tit. VI. Unbestimmte Einnahme.</b>						
1	Von Collecten . . . . .	150	—	130	—	<sup>1</sup> / <sub>3</sub> hiervon fließt dem Fonds des Krankenhauses zu.
2	Von Kirchen-Collecten . . . . .	90	—	80	—	
	Zu übertragen . . . . .	240	—	210	—	<sup>1</sup> / <sub>3</sub> desgl.



№.	Ausgabe.	Etabs-Quantum von 1854.		Für das Jahr 1855 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
<b>Tit. I. Verwaltungskosten.</b>						
1	Rendant . . . . .	300	—	300	—	
2	Commissar . . . . .	400	—	500	—	
3	Zur Beschaffung von Schreibhülse zur Disposition des Bürgermeisters . . . . .	500	—	500	—	
4	Verwaltungsdiener . . . . .	159	—	180	—	
5	Zwei Bezirksdiener à 32 Thlr. . . . .	64	—	64	—	
6	Kassendiener . . . . .	120	—	120	—	
7	Zur Beschaffung von Schreibmaterialien, Licht u. für das Bureau der Verwaltung . . . . .	130	—	130	—	
8	Gehalt des Krankenhaus-Verwalters, Lohn des Gesindes, für Licht, Feuer u. nach dem Spezial-Etat . . . . .	1161	—	1131	—	Confr. Spezial-Etat.
	Summa Tit. I.	2834	—	2925	—	
<b>Tit. II. Zinsen und Schulden-Tilgung.</b>						
1	Zinsen von einer Kapital-Schuld . . . . .	66	15 1	56	23 7	Theilweise abgelegt.
2	Zur Abtragung auf diese Schuld . . . . .	76	28 8	76	28 8	
	Summa Tit. II.	143	13 9	133	22 3	
<b>Tit. III. Steuern und Abgaben.</b>						
1	Staats- und Communal-Grundsteuer und Feuer-Versicherungs-Beiträge . . . . .	138	—	135	—	
	a. Allgemeiner Armenfonds . 123 Thlr.					
	b. Krankenhaus . 12 Thlr.					
	Summa per se Tit. III.					
<b>Tit. IV. Bau- und Reparaturkosten.</b>						
1	Zur Instandhaltung der Gebäude . . . . .	600	—	600	—	
	a. Allgemeiner Armenfonds . 200 Thlr.					
	b. Krankenhaus . 400 Thlr.					
	Summa per se Tit. IV.					
<b>Tit. V. Verpflegung der Armen und Kranken.</b>						
1	Zur Unterstützung der in ständiger sowie zeitweiser Pflege stehenden Armen, in Geld, Brand und Brod . . . . .	12500	—	12500	—	
2	Bedingene Pflegekosten verkrüppelter Armen . . . . .	50	—	50	—	
3	Pflegekosten der Geisteskranken, deren Transport u. . . . .	—	—	2100	—	Aus dem Gemeinde-Etat übernommen.
4	Zehrpennige an durchreisende arme Handwerksburschen . . . . .	20	—	20	—	muthmaßlicher Bedarf.
5	Pflegekosten der Waisen und verlassenen armen Kinder . . . . .	3800	—	3600	—	nach Zahl der vorhandenen Waisenkinder berechnet.
	Zu übertragen	16370	—	18270	—	

N.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1854.		Für das Jahr 1855 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Uebertrag Tit. V.	16370	—	18270	—	
6	An durch Stiftungen festgesetzte Unterstützungen an Arme und zwei Stipendien an Gymnasialisten à 30 Thlr.	567	—	562	—	
7	Kosten der Bekleidung der in Pflege stehenden Armen, Waisen, armen verlassenen und schulpflichtigen Kinder	1560	—	1560	—	
8	Pflege der Kranken im Krankenhause, der alten Männer und Frauen im Verpflegungshause, Kosten der Bekleidung, der Betterfordernisse u.	9000	—	8830	—	Confr. Spezial-Stat.
	Summa Tit. V.	27497	—	29222	—	
	<b>Tit. VI. Kosten der ärztlichen Behandlung der Armen, der Arzneien und Begräbnisse.</b>					
1	Gehälter der Aerzte, Geburtshelfer, Wundärzte, Hebammen	702	—	702	—	
2	Kosten der Arzneien	650	—	600	—	
3	Beerdigungskosten, einschließlich der contractlichen Vergütung von 199 Thlr. für das Fahren des Leichenwagens	389	—	399	—	
4	Gehälter des Haus-Arztes, Wundarztes, Geistlichen und Küsters im Krankenhause, Kosten der Arzneien und Begräbnisse	566	—	596	—	
	Summa Tit. VI.	2307	—	2297	—	
	<b>Tit. VII. Schul-Unterricht.</b>					
1	Gehälter der Lehrer an den Frei- und Warte-schulen	3692	—	3986	—	Bergl. Verwaltungs-Bericht.
2	Kosten der Heizung, Beleuchtung und an Mieth-Entschädigung	885	—	885	—	
3	Schulgelder der Kinder dürftiger Eltern in den Außengemeinden	1200	—	1200	—	
4	Für Schreibmaterial und sonstige Lehrmittel für die Freischulen	495	—	595	—	Nach Bedürfnis erhöht.
5	Desgl. für im Krankenhause aufgenommene Kinder	5	—	5	—	Confr. Spezial-Stat.
6	Pension des emeritirten Lehrers Gatherr	160	—	160	—	
	Summa Tit. VII.	6437	—	6831	—	
	<b>Tit. VIII. Sonstige Ausgaben.</b>					
1	Unvorhergesehene Ausgaben	497	16 3	459	1 9	Muthmaßlicher Bedarf und zur
2	Zuschuß an die Suppen-Anstalt für arme Wöchnerinnen	40	—	40	—	Ausgleichung.
	Zu übertragen	537	16 3	499	1 9	

№.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1854.			Für das Jahr 1855 sind festgesetzt.			Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	
	Uebertrag Tit. VIII.	537	16	3	499	1	9	
3	Zu unvorhergesehenen Ausgaben beim Krankenhause . . . . .	156	—	—	162	12	1	desgl. confr. Spezial-Stat. Confr. Spezial-Stat. S. Verwaltungs-Bericht.
4	Pension des Krankenhaus-Verwalters Beckers	150	—	—	150	—	—	
5	Zuschuß für die städtische Suppen-Anstalt . . . . .	—	—	—	150	—	—	
6	Zur rentbaren Anlage der Zinsen aus den unter Tit. II. Einnahme Nr. 4 bis 9 genannten Stiftungs-Capitalien . . . . .	—	—	—	194	23	11	
	Summa Tit. VIII.	843	16	3	1156	7	9	
	<b>Wiederholung der Ausgaben.</b>							
Tit.	I. Verwaltungskosten . . . . .	2834	—	—	2925	—	—	
"	II. Zinsen und Schuldentilgung . . . . .	143	13	9	133	22	3	
"	III. Steuern und Abgaben . . . . .	138	—	—	135	—	—	
"	IV. Bau- und Reparaturkosten . . . . .	600	—	—	600	—	—	
"	V. Verpflegung der Armen . . . . .	27497	—	—	29222	—	—	
"	VI. Ärztliche Behandlung, Arzneien und Begräbnisse . . . . .	2307	—	—	2297	—	—	
"	VII. Schul-Unterricht . . . . .	6437	—	—	6831	—	—	
"	VIII. Sonstige Ausgaben . . . . .	843	16	3	1156	7	9	
	Summa der Ausgaben	40800	—	—	43300	—	—	
	<b>Bilance.</b>							
	Die Einnahme beträgt . . . . .	40800	—	—	43300	—	—	
	" Ausgabe " . . . . .	40800	—	—	43300	—	—	
	Balancirt . . . . .							

Düsseldorf den 28. Dezember 1854.

**Bürgermeister und Gemeinderath.**

## Spezial-Stat

des vereinigten

### Max-Josephs-Kranken- und Verpflegungs-Hauses.

№.	Einnahme.	Etats-Quantum von 1854. Thlr. Sgr. Pf.	Für das Jahr 1855 sind festgesetzt. Thlr. Sgr. Pf.	Bemerkungen.
<b>Tit. I. Zeitpächte.</b>				
1	Miethe des Reusrath'schen Hauses und Pacht von Ländereien . . . . .	101 25 5	130 10 5	Mehr durch Neuverpachtung pro 1854.
	Summa per se Tit. I. . . . .			
<b>Tit. II. Zinsen.</b>				
1	An Zinsen von Stiftungs-Kapitalien . . . . .	468 10 3	569 15 3	
	Summa per se Tit. II. . . . .			
<b>Tit. III. Unbestimmte Einnahme.</b>				
1	An Collecten und Subscriptionen . . . . .	68 — —	59 5 —	nach d. Durchschnitt berechnet. desgl.
2	An Geschenken . . . . .	10 — —	14 — —	
3	An erstatteten Pflegekosten aufgenommener Kranken . . . . .	900 — —	900 — —	
	Summa Tit. III. . . . .	978 — —	973 5 —	
<b>Tit. IV.</b>				
1	Zuschuß aus der Haupt-Armen-Kasse . . . . .	9901 24 4	9736 29 4	
	Summa per se Tit. IV. . . . .			
<b>Wiederholung der Einnahme.</b>				
Tit. I.	Zeitpächte . . . . .	101 25 5	130 10 5	
" II.	Zinsen . . . . .	468 10 3	569 15 3	
" III.	Unbestimmte Einnahme . . . . .	978 — —	973 5 —	
" IV.	Zuschuß aus der Haupt-Armen-Kasse . . . . .	9901 24 4	9736 29 4	
	Summa der Einnahme . . . . .	11450 — —	11410 — —	

N.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1854.		Für das Jahr 1855 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Zhhr.	Sgr.Pf.	Zhhr.	Sgr.Pf.	
<b>Tit. I. Verwaltungs-Kosten.</b>						
1	Gehalt des Verwalters . . . . .	125	—	125	—	
2	Lohn des Gesindes . . . . .	286	—	286	—	
3	Kosten der Heizung und Beleuchtung . . . . .	730	—	700	—	
4	Für Schreibmaterialien und Drucksachen . . . . .	20	—	20	—	
	Summa Tit. I. . . . .	1161	—	1131	—	
<b>Tit. II. Steuern und Abgaben.</b>						
1	An Feuer-Versicherungs-Beiträgen . . . . .	12	—	12	—	
	Summa per se Tit. II. . . . .					
<b>Tit. III. Ban- und Unterhaltungskosten.</b>						
1	Zur baulichen Unterhaltung der Kranken- und Verpflegungshäuser, des Cholera-Spitals und des Jansenischen Hauses . . . . .	400	—	400	—	
	Summa per se Tit. III. . . . .					
<b>Tit. IV. Verpflegung der Kranken und der alten Männer und Frauen.</b>						
1	Kosten der Verpflegung der alten Männer und Frauen im Verpflegungshause . . . . .	5100	—	5100	—	Vermuthlicher Bedarf.
2	desgl. der Syphiliten . . . . .	200	—	250	—	desgl.
3	desgl. der Kranken im Mar-Josephs-Kranke- hause . . . . .	3200	—	3000	—	desgl.
4	Für Bekleidungsgegenstände und Bett-Erfordernisse . . . . .	500	—	500	—	desgl.
	Summa Tit. IV. . . . .	9000	—	8850	—	
<b>Tit. V. Kosten der ärztlichen Behandlung, der Arzneien und der Beerdigungen.</b>						
1	Gehalt des Hausarztes . . . . .	200	—	200	—	
2	" " Wundarztes . . . . .	82	—	82	—	
3	" " Seelsorgers . . . . .	40	—	40	—	
4	" " Küsters . . . . .	12	—	12	—	
5	Lohn der Wärterin der Syphiliten . . . . .	6	—	6	—	
6	Kosten der Arzneien für das Kranken- und Verpflegungshaus . . . . .	176	—	176	—	desgl.
7	Beerdigungskosten . . . . .	50	—	80	—	desgl.
	Summa Tit. V. . . . .	566	—	596	—	
<b>Tit. VI.</b>						
1	Zur Beschaffung von Lehrmitteln für im Kranken- hause aufgenommene Kinder . . . . .	5	—	5	—	
	Summa per se Tit. VI. . . . .					



No.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1854.		Für das Jahr 1855 sind festgesetzt.		Bemerkungen.	
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.		
<b>Tit. VII. Sonstige Ausgaben.</b>							
1	Zu nicht vorherzusehenden Ausgaben . . . . .	156	—	162	12	1	Muthmaßlicher Bedarf und zur Ausgleichung.
2	Pension des Verwalters Becker . . . . .	150	—	150	—	—	
3	Zur rentbaren Anlage der Zinsen des Fonds zum Ausbau des städtischen Verpflegungs-hauses . . . . .	—	—	103	17	11	S. Verwaltungs-Bericht.
	Summa Tit. VII. . . . .	306	—	416	—	—	
<b>Wiederholung der Ausgabe.</b>							
Tit.	I. Verwaltungskosten . . . . .	1161	—	1131	—	—	
"	II. Steuern und Abgaben . . . . .	12	—	12	—	—	
"	III. Bau- und Unterhaltungskosten . . . . .	400	—	400	—	—	
"	IV. Verpflegung der Kranken u. . . . .	9000	—	8850	—	—	
"	V. Arzneien und Begräbniskosten . . . . .	566	—	596	—	—	
"	VI. Für Schul-Unterricht . . . . .	5	—	5	—	—	
"	VII. Sonstige Ausgaben . . . . .	306	—	416	—	—	
	Summa der Ausgabe . . . . .	11450	—	11410	—	—	
<b>Bilance.</b>							
	Die Einnahme beträgt . . . . .	11450	—	11410	—	—	
	" Ausgabe " . . . . .	11450	—	11410	—	—	
	Balancirt . . . . .						

Düsseldorf den 28. Dezember 1854.

**Bürgermeister und Gemeinderath.**



Stückzahl	Preis pro Stück	Summe	Bemerkungen
1	180	180	Einzelstück
2	120	240	Paar
3	100	300	Dreier
4	80	320	Vierer
5	60	300	Fünfer
6	40	240	Sechser
7	20	140	Achter
8	10	80	Zehner
9	5	45	Zwölfer
10	3	30	Sechszehner
11	2	22	Einundzwanziger
12	1	12	Einunddreißiger
13	1	12	Einundvierziger
14	1	12	Einundfünfziger
15	1	12	Einundsechziger
16	1	12	Einundachtziger
17	1	12	Einundneunziger
18	1	12	Einundhundert
19	1	12	Einundhundert
20	1	12	Einundhundert

Düsseldorf am 28. December 1854

Bürgermeister und Gemeinderath

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN Gray Scale

- A 1  R
- 2  G
- 3  B
- 4  M
- 5  Y
- 6  C
- M 8  W
- 9  K
- 10  B
- 11  M
- 12  R
- 13  G
- 14  B
- 15  M
- 17  R
- 18  G
- 19  B

